



Gestaltung der schulischen Bildung in der digitalen Welt

Handreichung zur Entwicklung eines schulischen Medienkonzeptes

Grundlagen – Standards – Arbeitshilfen

Informationsveranstaltung
des Kreises Coesfeld

„Medienkonzeptentwicklung = Schulentwicklung“



Gestaltung der schulischen Bildung

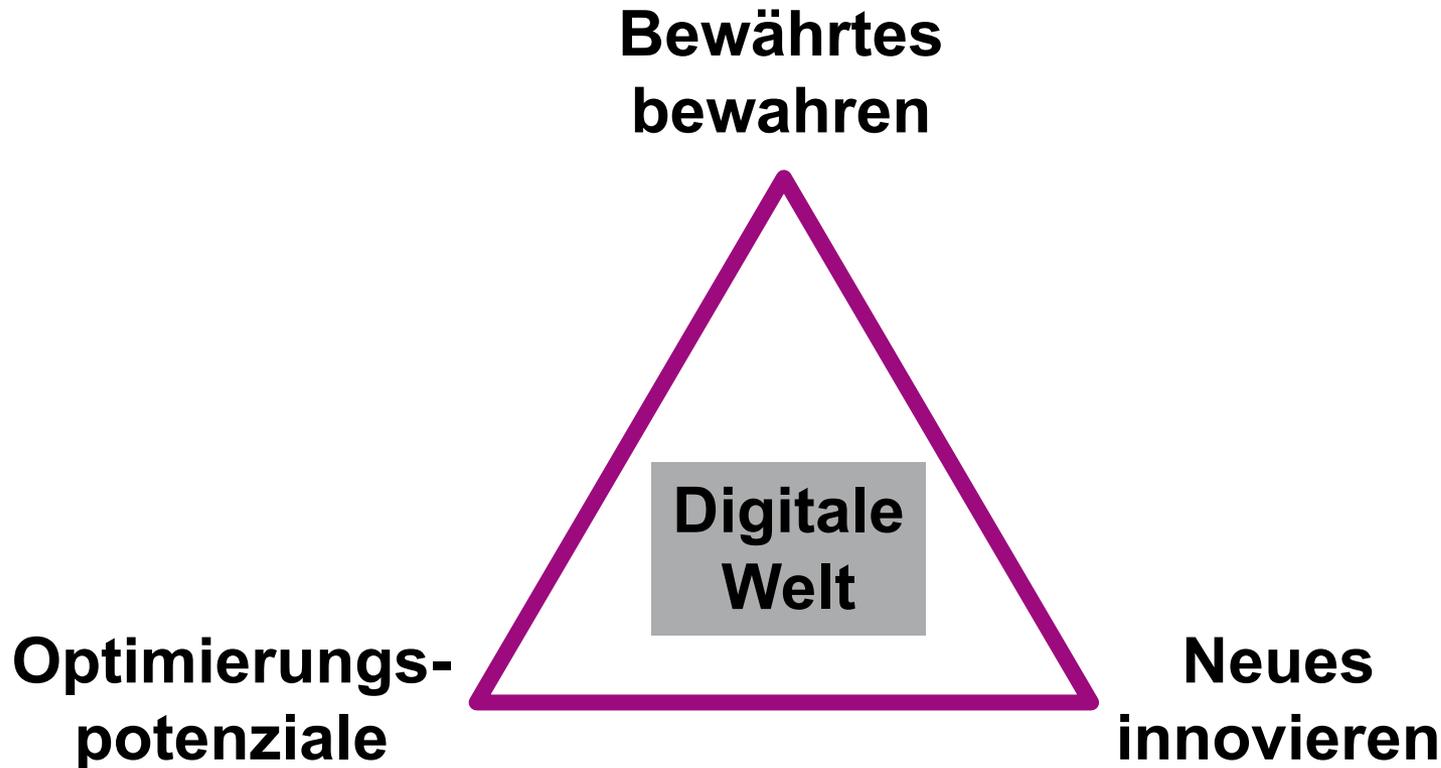
„Eigentlich müsste man nicht bei der Technologie anfangen, sondern bei den Lernarrangements.“

Wir müssten uns die Zeit nehmen, grundlegend zu überlegen: **Wie ändern sich Lernprozesse mit digitalen Medien?** Da geht es um stärkeres individuelles Lernen genauso wie um kooperatives Lernen. [...] Viele Schulen sind in der Tat noch in der Tradition sozialisiert, dass sie Medien- und Technikkonzepte erstellen, die begründen sollen, warum sie bestimmte Geräte brauchen. Das verstärkt den Blick auf das Technische. Es müsste aber andersherum geschehen: **Erst kommen die pädagogischen Konzepte und die bestimmen dann, welche unterschiedlichen Medien dafür genutzt werden.“**

Warnecke, Tilmann 2019: „Eigentlich müsste man bei den Lernarrangements anfangen“ in Tagesspiegel.de

<https://www.tagesspiegel.de/wissen/digitalpakt-fuer-schulen-eigentlich-muesste-man-bei-den-lernarrangements-anfangen/24104740.html>; abgerufen am 27.03.2019 um 14:15 Uhr

Balance der Schulentwicklung zur Gestaltung der schulischen Bildung in der digitalen Welt



Grafik nach Huber, Gerhard: Schulaufsicht – Wirksames Handeln und Professionalität.
Vortrag im Rahmen der Abteilungskonferenz am 06.04.2017 in Münster.

Interdependenz der Ebenen



Schulentwicklung in der digitalen Welt



vgl. Eickelmann & Gerick, 2018: „Herausforderungen und Zielsetzungen im Kontext der Digitalisierung von Schule und Unterricht (II) – Fünf Dimensionen der Schulentwicklung zur erfolgreichen Integration digitaler Medien“ in SchulVerwaltung 4.2018



Agenda

„Handreichung zur Entwicklung eines schulischen Medienkonzeptes“

- Unterrichtsentwicklung
- Personalentwicklung
- Organisationsentwicklung
- Technologieentwicklung
 - Förderung durch den DigitalPakt
 - Ausstattungsplanung
- Kooperationsentwicklung
- Unterstützungsstruktur
- Austausch

Kriterien der Unterrichtsentwicklung

zur Gestaltung schulischer Bildung in der digitalen Welt



1. Fächerübergreifende didaktisch-pädagogische Grundsätze für die Gestaltung des Lehrens und Lernens in der digitalen Welt sind vereinbart.
2. In der auf die Bildung in der digitalen Welt bezogene Unterrichtsentwicklung werden alle Aspekte des Bildungsauftrages bzw. des Schulprogramms der Schule umgesetzt.
3. Das Medienkonzept enthält eine MKR-Übersichtsmatrix mit der fachbezogenen Zuordnung der Teilkompetenzen des Medienkompetenzrahmens.
4. Die Teilkompetenzen des Medienkompetenzrahmens sind in den schulinternen Lehrplänen verortet.
5. Die in den schulinternen Lehrplänen verorteten Teilkompetenzen des Medienkompetenzrahmens lassen einen Aufbau im Sinne eines Spiralcurriculums erkennen.
6. Die schulinternen Lehrpläne enthalten Aussagen zu der für die Unterrichtsvorhaben erforderlichen medialen Ausstattung.

Gymnasiale Oberstufe?

Berufskolleg?

Kriterien der Personalentwicklung

zur Gestaltung schulischer Bildung in der digitalen Welt



1. Die Fortbildungsplanung der Schule berücksichtigt die Zielsetzungen, Aufgabenstellungen und fachlichen Bedarfe, die sich für die Schule aus dem Prozess zur Gestaltung schulischer Bildung in der digitalen Welt ergeben.
2. Es gibt Vereinbarungen zur Weiterqualifizierung der mit Aufgaben im Bereich der Gestaltung schulischer Bildung in der digitalen Welt beauftragten Personen.
3. Es gibt Vereinbarungen für die zur Koordination der Gestaltung schulischer Bildung in der digitalen Welt erforderlichen personellen Ressourcen.

Kriterien der Organisationsentwicklung

zur Gestaltung schulischer Bildung in der digitalen Welt



1. Die im Schulprogramm festgelegten Leitbilder, Ziele, Schwerpunkte und Organisationsformen der erzieherischen und unterrichtlichen Arbeit beinhalten Vereinbarungen zur Gestaltung schulischer Bildung in der digitalen Welt.
2. Die Schule verfügt über ein Verfahren zur Steuerung der Prozesse der Medienkonzeptentwicklung.
3. Die Medienkonzeptentwicklung ist in einer kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmenplanung konkretisiert.
4. Die Verteilung von Aufgaben und Zuständigkeiten im Rahmen der Gestaltung schulischer Bildung in der digitalen Welt ist an der Schule transparent geregelt.
5. Die Rahmenbedingungen für systematische unterrichtsbezogene, schulinterne Kooperationen sind geschaffen.
6. Für den Umgang mit der medialen Ausstattung, die Nutzung der IT-Grundstruktur und den Zugang zum Internet sind verbindliche Regeln getroffen worden.

Kriterien der Technologieentwicklung

zur Gestaltung schulischer Bildung in der digitalen Welt



1. Die Schule verfügt über eine mit dem Schulträger abgestimmte **Ausstattungsplanung.**
2. Der Schule steht eine mit dem Schulträger abgestimmte, **funktionsfähige IT-Grundstruktur zur Verfügung.**
3. Die Anforderungen an die **mediale Ausstattung sind erfüllt.**
4. **Maßnahmen zu Datenschutz, Informationssicherheit und Jugendschutz sind etabliert.**

Kriterien Kooperationsentwicklung (extern)

zur Gestaltung schulischer Bildung in der digitalen Welt



1. Die Schule kooperiert systematisch mit dem Schulträger und anderen Schulen in Fragen der Medienkonzeptentwicklung und der kommunalen Medienentwicklungsplanung.
2. Zwischen Schulträger und Schule gibt es Vereinbarungen zum störungsfreien Betrieb, Support sowie Administration der IT-Grundstruktur und der medialen Ausstattung.
3. Die Schule kooperiert mit außerschulischen Partnern zur Gestaltung schulischer Bildung in der digitalen Welt.